LUKASKIRCHE • VICELINKIRCHE

SASELER KIRCHENBOTE

Nachrichten aus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel, 21. Jahrgang Nr. 2
Februar - März 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

Es wird Frühling. Die ersten Schneeglöckchen schmücken die Beete. Die Sonne hat schon wieder etwas mehr Kraft und es wird jeden Tag heller. Mir tut das gut. Ich kann daraus viel Lebenskraft und Freude ziehen.

Das ist aber nicht für alle so. Für manche ist der Frühling eine Last. Gerade wenn viele froh und voller Lebensenergie sind, ist es besonders für die schwer, denen es ganz anders geht. Für manche ist der Frühling der Anfang einer sich ins Unendliche ausdehnenden mühsamen Zeit, dunkel und leer. Jede Alltagsaufgabe, jeder Eintrag im Kalender ist ein unüberwindbarer Berg. Die Sonne, die heller scheint, quält die Seele nur mehr. Jeder Gang zum Einkaufen kann zur Last werden und Post zu öffnen scheint lebensbedrohlich. Lustlosigkeit und Verzweiflung können einen einfach so überfallen.

Immer mehr Menschen geht es so. Sie leiden an einer Kombination von tiefer Traurigkeit und Erschöpfung. Dafür gibt es viele Namen: Burn-Out oder Depression zum Beispiel. Aber nicht immer passt das Etikett, das Ärzte Betroffenen geben. Manchmal hilft eine Medikation, manchmal auch nicht. „Menschen in einer Depression haben eine große Verlusterfahrung durchleben müssen und befinden sich eigentlich in tiefer Trauer“, sagt Margarieta Reinders, Pastorin für Lebensfragen. Menschen mit einem Burn-Out sind konfrontiert mit einem alten Schmerz, der sie aussaugt.

In unserer Welt von Leistung und Erfolg bekommen Trauer und Schmerz, Verlust und Niederlagen kaum Raum. Wer betroffen ist, versucht solchen Schmerz zu ignorieren und zu verstecken. Und weil Depression oder Burn-Out schambesetzt sind, geraten Betroffene noch mehr ins Abseits. Dabei sind sie Teil unserer Gesellschaft und verdienen Verständnis, Aufmerksamkeit und Geduld.

Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, spricht der Psalm 23 mit Gott. Nach wörtlicher Übersetzung muss der oder die Betende durch das „Tal der Todesschatten“. Das fasst bildlich in Worte, was in Menschen mit Verlusterfahrung vor sich geht. Solche bedrohlichen Täler können sich im Leben auftun. Sie müssen begangen werden. Bis ganz nach unten. Aber wer so hoffen kann wie in diesem Psalm, muss nicht allein durch die Todesschatten. Gott ist auch in der dunkelsten Tiefe zu finden. Das ist kein schnelles Heilsversprechen, aber es kann trösten, selbst in den finstersten und einsamsten Stunden nicht allein zu sein.

Jesus ruft die Mühseligen und Beladenen zu sich (Matthäus 11,28). Er wendet sich Menschen mit isolierendem Kummer bzw. Krankheiten zu und holt sie damit aus der Unsichtbarkeit. Es ist unsere Aufgabe, Depressive und Menschen mit Burnout sichtbar werden zu lassen, so dass sie und ihr Leiden akzeptiert werden und sie einen Ort in der Öffentlichkeit finden.

Hoffnung geben ist unsere Stärke!

Verschiedene Formen der Beratung und Seelsorge bietet unsere Kirche an. Diese können für die Betroffenen ein Beginn sein für den mühsamen Aufstieg aus dem Tal. Und dann, wenn sie etwas höher gekommen sind, sind die ersten wärmenden Sonnenstrahlen wieder zu ahnen und zu spüren.

Ihre Pastorin Susanne Bostelmann

Faire Leckereien und neue Rezeptideen
in der Genießertüte zum …

FairNaschen
FairWöhnen
FairSchenken

WELTLADEN | SASEL
& CAFÉ

Di, Do 9–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr
www.weltladen-und-cafe-sasel.de

Kirchenmusik im Alstertal

Sonntag, 11. Februar, 18 Uhr
Vicelinkirche

„Von Cowboys und Piraten“
Musik aus Film, Fernsehen und Musical
„Pirates of the Caribbean“
„Jesus Christ Superstar“
„Die glorreichen Sieben“
„Muppet Show“ u.v.m.
Posaunenchöre Heimfeld und Sasel
Leitung: Hartmut Fischer
Eintritt frei,
Spende für die Kirchenmusik

Kippelhölzer und Piklerdreieck

Was kann man alles mit einem Kippelholz anstellen und was ist das überhaupt?

Das Kippelholz gehört zu dem Bewegungsprojekt „Hengstenberg-Pikler“, das wir im Lukas Kindergarten gestartet haben und bietet den Kindern die Möglichkeit, mit verschiedenen Holzelementen ihre Bewegungsmöglichkeiten auszuprobieren. Emilie Hengstenberg war Bewegungspädagogin und hat schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts bemerkt, dass die Kinder zu wenig Möglichkeiten haben, ihre natürlichen Bewegungsabläufe zu trainieren. Sie hat Bewegungsmaterialien wie das Kippelholz entwickelt, die die Kinder anregen, eigene Spiel- und Handlungsräume zu entdecken und ihre Bewegungskompetenz zu stärken.

Foto: Lukas Kindergarten

Emmi Pikler hat sich intensiv mit den Aufrichtungsprozessen von Babys beschäftigt. Sie fand heraus, dass körperlich und sensomotorisch gut ausgebildete Menschen komplexe kognitive und auch soziale Herausforderungen besser bewältigen können.

In den Bewegungsstunden mit den Hengstenbergmaterialien beobachten wir mit Freude die Fantasie der Kinder und die Erweiterung ihrer Bewegungsmöglichkeiten. Durch ihre Versuche, im Gleichgewicht zu bleiben, wird ihre Entwicklung auf mehreren Ebenen gefördert: „Das ist gar nicht so einfach“, ist eine Aussage, die wir oft in den Bewegungsstunden hören und dann werden die Hölzer zu Brücken, Skiern, Sitzen, Burgen, es wird balanciert, gehüpft, getragen, gekippelt, zusammen werden neue Ideen entwickelt und eine Stunde vergeht im Nu.

Christine Ulas

Familienkirche: auch für die ganz Kleinen

Familienkirche ist Gottesdienst für alle: nicht nur die Kleinsten und ihre Eltern sondern auch für jedes andere Alter. Am Freitag, 16. Februar und 23. März, feiern wir um 17 Uhr in der Lukaskirche, Auf der Heide 15a gemeinsam Gottesdienst.

Wir singen und beten mit einfachen Worten und hören eine Bibelgeschichte. Hier dürfen die Kinder auch Krabbeln und sich bewegen. Für das gemeinsame Abendbrot im Anschluss an den Gottesdienst bitten wir um Anmeldung unter 6001190 oder s.bostelmann@kirche-sasel.de

Schon mal vormerken:

Gottesdienst für Groß und Klein am Ostermontag, 2. April um 11 Uhr in der Lukaskirche mit dem Vicelin Kindergarten und der Singschule.

Foto: Wolfgang Günther

ROCK mIT! Jugendband-Workshop in Sasel

Vom 14. - 18. März findet im Gemeindehaus der Vicelinkirche ein Bandworkshop der Evangelischen Jugend Hamburg (EJH) statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die musikinteressiert sind, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Workshop wird von ehrenamtlichen Jungerwachsenen geleitet. Einer davon ist Jan-Ole, der außerdem in der JugendWelt Band spielt: „Es wird gerockt und Musik gemacht. Außerdem lernen wir die anderen kennen und haben vor allem ordentlich Spaß.“

Anmeldeflyer gibt es in der JugendWelt, Anmeldeschluss ist der 14. Februar.

Das Abschlusskonzert findet am Sonnabend, 17. März um 20 Uhr in der Vicelinkirche statt. Zu diesem Konzert sind alle eingeladen!

Auch beim Gottesdienst am So, 18. März, wird der ROCK mIT! Jugendband-Workshop beteiligt sein. Thema des Gottesdienstes ist „Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt“. Es geht um die in unserem Land entstandene Vielfalt und wie wir einander mit Offenheit, Toleranz und Respekt begegnen können.

Weltgebetstag 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Der Schutz der zerbrechlichen Schöpfung steht im Zentrum des Gottesdienstes am Weltgebetstag. Die Liturgie stammt dieses Jahr von Christinnen aus Surinam.

Surinam? Kaum jemand weiß, dass dieses kleinste Land Südamerikas im Nordosten zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana liegt.

Im subtropischen Klima gedeihen üppige Riesenfarne, farbenprächtige Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 % Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen sind hier zu Hause. Surinams Küsten eignen sich nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit 540.000 Einwohner*innen ist Surinam ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst Großbritannien, dann die Niederlande Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Aus Europa, dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern wanderten Menschen nach Surinam ein.

Diese Vielfalt findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. Missionare brachten einst den christlichen Glauben. Heute ist fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben ist zunehmend gefährdet.

Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den Landeshaushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Der massive Rohstoffabbau zerstört die einzigartige Natur Surinams, und in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes fehlt es an Ideen für nachhaltige Alternativen. Die Folgen spüren besonders Frauen und Mädchen. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Am 2. März feiern Gottesdienstbesucher*innen um den Erdkreis den Weltgebetstagsgottesdienst und sind so mit Surinams Frauen in Gebet und Handeln verbunden. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite steht.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen Deutsches Komitee e.V.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Weltgebetstagsgottesdienst im Alstertal der Ev.-Luth. Gemeinden Sasel, Poppenbüttel und Wellingsbüttel, der Kath. Gemeinde St. Bernard und der Freien ev. Gemeinde am Freitag, dem 2. März um 15 Uhr in der Philemonkirche, Poppenbütteler Weg 97. Anschließend gibt es mehr Informationen über Surinam bei Kaffee und Kuchen. Am Sonntag, dem 4. März um 10 Uhr feiern wir den gleichen Gottesdienst im Hospital zum Heiligen Geist, Hinsbleek 11.

Danke

Der Basar im November erbrachte einen Erlös von 2.427 €. Je zur Hälfte geht das Geld an das Kinderheim „Santa Dorothea“ in Cajamarca/Peru und an das Projekt „Hände für Kinder – Der neue Kupferhof“ in Wohldorf-Ohlstedt. Wir danken dem Basarkreis, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und gratulieren zu diesem Ergebnis.

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Gemeinde Kollekten und Spenden in Höhe von 10.408,82 € für „Brot für die Welt“ gesammelt. Ein beachtlicher Betrag, mit dem unsere Gemeinde einen Beitrag leistet, damit der Kampf gegen den Hunger und für die Entwicklung partnerschaftlich gefördert wird. Bis Ende März stellen wir in der Vicelinkirche Fotos aus und informieren über Projekte von Brot für die Welt. Als Beispiel wird ein Projekt in Indien vorgestellt. In der Offenen Kirche, an den Markttagen Donnerstag und Samstag von 10 – 12.30 Uhr, ist die Ausstellung in der Vicelinkirche zu sehen.

Brot für die Welt

GEBURTSTAGE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

GEBURTSTAGE
TAUFEN
KONFIRMATIONEN
TRAUUNGEN
DIAMANT HOCHZEIT
BESTATTUNGEN

Neue Wege gehen

Nach beinahe 22 Jahren im Vicelin Kindergarten geht Dörte Rateike in den Ruhestand. Unzählige Kinder sind durch ihre Gruppen gegangen. Zu vielen hat die Saselerin immer noch Kontakt. Wenn sie nachmittags mit ihrer Hündin spazieren geht, trifft sie öfter groß gewordene Vicelin Kinder. Und sie freut sich, wenn sie von Eltern hört, dass ihre Kinder einen guten Weg gehen.

„Erzieherin zu sein ist eine große Verantwortung“, sagt sie. Es war ihr immer wichtig, den Kindern große Wertschätzung entgegenzubringen. Sie ist überzeugt, dass ein Selbstwertgefühl die Voraussetzung für einen guten Stand im Leben ist.

„Genauso wichtig ist es aber zu lernen, den anderen dieselbe Wertschätzung entgegenzubringen – egal, wie ein Mensch ist.“

Foto: Frank-Ullrich Schoeneberg

Dörthe Rateike

Bei ihren Aufenthalten in Schweden, Afrika und Australien hat sie erlebt, wie wunderbar Vielfalt unter den Menschen ist. Neugier und Verständnis für die, die anders sind, hat sie auch in den Kindern im Vicelin Kindergarten geweckt. „Kinder lernen auch sich als Teil einer Gemeinschaft zu verstehen, indem sie sich auseinandersetzen – mit anderen Kindern, vor allem aber mit ihren Eltern und Erzieherinnen.“ Das diese herausfordernde Aufgabe mit Klarheit und liebevoll angegangen wird, hofft sie auch für die Zukunft.

Der Kirchengemeinderat dankt Frau Rateike herzlich für ihre Arbeit und wünscht ihr Gottes Segen für die kommende Zeit, sei es, dass sie mal die freien Vormittage genießen kann oder weiter mit Kindern arbeitet, z.B. in der Mini Feuerwehr.

Wir laden ein zu ihrer Verabschiedung im Gottesdienst für Groß und Klein am Ostermontag, 2. April um 11 Uhr in der Lukaskirche.

Pastorin Susanne Bostelmann

Veranstaltungen für Senioren

Montag, 12. Februar 15 Uhr
Rosenmontag mit Berlinern und Schlagern

An diesem Rosenmontag singen wir wieder Schlager der 20er-40er Jahre mit Herrn Förster am Klavier. Freuen Sie sich auf den kleinen, grünen Kaktus in einer kleinen Konditorei auf der Reeperbahn. Garniert wird das Ganze mit unterhaltsamen Gedichten, vorgetragen von Ulfert Tugendreich und verspeist werden natürlich leckere Berliner.

Grafik: kse

Montag, 12. März, 15 Uhr Surinam - das Weltgebetstagsland 2018

Frau Reeck-Stahlberg stellt Ihnen das kleine Land Surinam, welches im Nordosten Südamerikas liegt, vor. In der Weltpresse und bei Reiseveranstaltern taucht dieses Land kaum auf. Es ist jedoch durch seine vielen nebeneinander lebenden Religionsgemeinschaften und Ethnien, der klimatisch günstigen Lage für Pflanzen und Tiere sowie dem großen Gebiet des Regenwaldes ein sehr interessantes Land.

Siehe hierzu auch den Artikel zum Weltgebetstag auf Seite 3.

Diakonin Ilse Hans

Ruhe, Stille und Einkehr im Alltag

Ein geistlicher Übungsweg vor Ostern

Unser Alltag ist häufig von Stress und Hektik geprägt: Arbeit, Haushalt, Kindererziehung, Pflege von Angehörigen oder andere Aufgaben nehmen den größten Teil unserer Zeit ein. Wo kann ich Ruhepunkte finden, bei denen ich ganz bei mir sein kann?

Foto: Monika Weichert

Wir laden Sie zu einem geistlichen Übungsweg im Alltag vor Ostern ein. Das bedeutet konkret:
– sich vier Wochen lang täglich etwa 30 Minuten Zeit für Stille und persönliches Gebet zu nehmen
– sich in dieser Zeit einmal pro Woche zum Austausch und Gebet in einer Gruppe zu treffen

Die fünf Treffen im Gemeindehaus der Vicelinkirche am Saseler Markt, Seminarraum 1. Stock, finden jeweils an folgenden Terminen statt:
donnerstags: 1., 8., 15., 22. März und Mittwoch, 28. März von 20 bis 21.15 Uhr.
Für das Begleitbuch, gestaltet und herausgegeben von der Arbeitsgruppe „Ökumenische Exerzitien im Alltag“, in diesem Jahr mit Texten von Madleine Delbrêl, erbitten wir am ersten Abend einen Kostenbeitrag in Höhe von 10.- Euro.

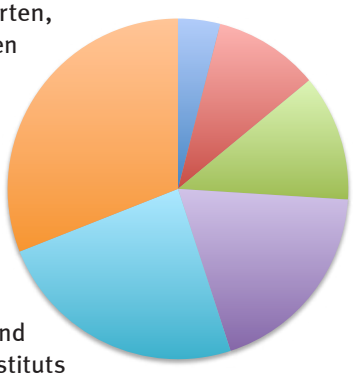
Um Anmeldung im Gemeindebüro (600 119 0) wird wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (12) bis spätestens 16. Februar gebeten.

Das Begleit-Team Monika Weichert und Bernadette Uchtmann

Übrigens: Exerzitien sind geistliche Übungen, die abseits des alltäglichen Lebens zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen sollen. Begründer der hier angebotenen Glaubensübungen der heilige Ignatius von Loyola (15. Jh.).

Kirche und Zivilgesellschaft

„Jugendarbeit, Angebote für Senioren, Kindergärten, Flüchtlingshilfe – Kirchengemeinden leisten oft einen zentralen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in einem Stadtteil oder im Dorf. Aber: Welche Rolle spielt eine Kirchengemeinde heute tatsächlich noch für das Leben der Menschen im Stadtteil?



Wie nehmen die Menschen im direkten Umfeld die Kirche wahr?

Diesen und anderen Fragen ist das Projekt ‚Kirche und Zivilgesellschaft‘ des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nachgegangen. In sechs unterschiedlichen Orten in ganz Deutschland wurden Menschen zu der Rolle der Kirche vor Ort befragt, so auch in Hamburg-Sasel.“ Mit diesen Sätzen umreißt David Ohlendorf, Mitarbeiter des Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, seine Arbeit. Mit seinen Kollegen und Kolleginnen hat er im Jahr 2017 in Sasel Befragungen durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie präsentiert er in einem Vortrag am Donnerstag, 15. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Vicelin, Saseler Markt 8.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen, mit der Präsentation der Ergebnisse die Rolle unserer Kirchengemeinde zu bedenken.

Evangelisch-Lutherische Kirche im Alstertal

Alle Veranstaltungen der Ev. Akademie in der Region Alstertal sind jederzeit im Internet abrufbar.

www.ev-akademie-alstertal.de

Wichtiger Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 31. Januar 2018) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Von Palmarum bis Ostermontag

Wie gewohnt sind alle Gottesdienste, die wir in der Vicelin- und Lukaskirche feiern, auf der Rückseite vermerkt. Hier nun einige besondere Hinweise.

Am Sonntag vor Ostern beginnt die Karwoche. Wir denken an den Einzug Jesu in Jerusalem. Von der Menge wird Jesus begrüßt als der neue König, als Messias. Mit grünen Zweigen in der Hand winken ihm die Menschen zu. In der Tradition wurden aus den Zweigen Palmenzweige. Daher hat der Sonntag seinen Namen erhalten: Palmarum.

Älteren ist dieser Sonntag oft in guter Erinnerung, weil in früheren Jahrzehnten am Palmsonntag Konfirmationen gefeiert wurden. Zur Schulentlassung und zum Ausbildungsbeginn nach Ostern sollten alle Jugendlichen konfirmiert sein.

Der Gründonnerstag ist ein Gedenktag, an dem wir uns daran erinnern, dass Jesus am Vorabend seiner Passion mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte. Brot und Wein deutet Jesus als Symbol für seine Hingabe, für seinen Tod am Kreuz. Wir feiern abends um 19.30 Uhr einen Gottesdienst in der Lukaskirche und verbinden diese Feier mit einem gemeinsamen Abendbrot im Gemeindehaus.

Eine Deutung des Namens besagt, dass im Mittelalter am Tag vor Karfreitag die Bußfertigen Gemeindemitglieder wieder in den Gottesdienst aufgenommen wurden: Im alten Wort „greinen“ klingt ihr Wehklagen der Buße an. Daraus wurde der Gründonnerstag.

Am Karfreitag bedenken wir das Kreuz Christi. Der Name dieses Tages geht auf das althochdeutsche „Kara“ zurück und bedeutet Kummer oder Trauer. Der Altar der Lukas- und der Vicelinkirche ist an diesem Tag schmucklos. Wir besinnen uns in den Gottesdiensten darauf, dass Christus mit seinem Kreuz Versöhnung schenkt. Mit dem Gottesdienst am Karfreitag beginnt eine stille Zeit, die den Karsonnabend einschließt. Unsere Kirchenglocken läuten erst wieder am Ostertag. Die Ehrenamtlichen der Offenen Kirche laden ein, den Karsonnabend mit einer Zeit der Stille zu bedenken. Von 10 bis 12.30 Uhr ist die Vicelinkirche geöffnet.

Früh am Ostersonntag feiern wir um 6 Uhr den ersten Gottesdienst und hören im anbrechenden Licht des Morgens das Osterevangelium: Christus ist auferstanden! Der Gottesdienst wird von einer Schola der Kantorei mit feierlichem Gesang musikalisch gestaltet. Auch ein Osterfrühstück im Anschluss belohnt das frühe Aufstehen. Weitere festliche Ostergottesdienste folgen dann um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche und um 11 Uhr in der Lukaskirche. In unseren beiden Kirchen werden die Osterkerzen feierlich angezündet. Sie sind ein Symbol für das Licht Christi, das die Dunkelheit des Todes zerbricht.

In unseren Kirchen ist der Ostermontag selbstverständlich auch ein Feiertag mit Ostergottesdiensten zur gewohnten Zeit. Im Gottesdienst für Groß und Klein in der Lukaskirche sind vor allem Kinder eingeladen, mit ihren Familien die Ostergeschichte zu hören. Auch die Kinder des Vicelin-Kindergartens sind dabei und gestalten zusammen mit den Kindern der Singschule einen fröhlichen Gottesdienst. Im Anschluss gibt es für alle Kinder eine Ostereiersuche rund um die Lukaskirche.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Berufs**ENDE** als Neu**ANFANG**

Der Übergang in den Ruhestand ist ein großer Einschnitt im Leben. Er kann verbunden sein mit großer Freude und Hoffnungen, aber auch Bedenken und Sorgen. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Aber wir können diesen Übergang in eine neue Lebensphase mit Gottes Segen gehen.

Im Gottesdienst am 25. Februar um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche soll Gelegenheit sein für Rückblick und Ausblick, Dank und Bitte. Und alle, die möchten, können einen persönlichen Segen für den Neuanfang bekommen.

Im Anschluss ist Zeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen und es besteht die Möglichkeit, sich über freiwilliges Engagement in unserer Kirchengemeinde zu informieren.

Pastorin Bostelmann, Diakonin Hans und Team

Interesse an unseren vielfältigen Angeboten?

Alle Informationen und die aktuellen Termine erhalten Sie an den Informationswänden in unseren Gemeindehäusern, im Gemeindebüro oder jederzeit online unter: www.kirche-sasel.de.
Gerne können Sie unseren Newsletter unter gemeindebuero@kirche-sasel.de abonnieren, so sind Sie über alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde informiert.

MUSIK

Singschule ab 5 Jahren
Kantorei
Gospelchor „Sasel Spirits“
Posaunenchor
Jugendbläserchor
Flötengruppe
Singen für Jung und Alt

KINDER & JUGEND

Krabbelgruppe
Töpfergruppe

MädchenMontag
Spieleforscher
JugendWelt Band
FilmFreitag

SENIOREN

Seniorennachmittage
Gemeindecafé
Mittagessen

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen (Donnerstag und Sonnabend) von 10–12.30 Uhr geöffnet und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

SPENDEN & FÖRDERN

Konto des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik pro musica:
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
BIC: NOLADE21HOL

Konto des Förderkreises der Kirchengemeinde Sasel:
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
BIC: NOLADE21HOL

Konto der Kirchengemeinde Sasel:
Sparkasse Holstein
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42
BIC: NOLADE21HOL

GESPRÄCHSKREISE

Frauen-Gesprächskreis
Gesprächsgruppen für Trauernde
frauen pur
Atempause – Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
Sonntagscafé für Trauernde
Klöönschnack för Plattschnacker
Themencafé
Global Social Concerns
Gebetskreis

AKTIVITÄTEN

Basar-Bastelgruppe
Gymnastikgruppen
Helfende Hände und Zeit zu Zweit

Evangelisch-Lutherische Kirche im Alstertal

Ev. Familienbildung Poppenbüttel
Tel. 602 21 10
info@fbs-poppenbuettel.de
www.fbs-poppenbuettel.de

Oase der Stille (Meditationskurs)
Lutherkirche Wellingsbüttel
www.kirche-wellingsbuettel.de

Beraterinitiative Wohnraumanpassung
Tel. 609 50 452 oder 0176 827 19 902

Job- und Lesepaten
Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de
www.jobpaten-alstertal.de

Ev. AKADEMIE in der Region Alstertal

www.ev-akademie-alstertal.de

LUKASKIRCHE
Auf der Heide 15a
22393 Hamburg

VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8
22393 Hamburg

www.kirche-sasel.de

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)
Antje Wellmann
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9–12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 15–18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann
Auf der Heide 15, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Pastorin Sandra Starfinger
Wölckenstraße 37, Tel. 600 31 90
s.starfinger@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin
Katja Richter, Tel. 636 641 71
k.richter@kirche-sasel.de

Küsterin Lukas
Renate Ploog, Tel. 600 119 0

Küsterin Vicelin
Uta Plath, Tel. 600 119 0

JugendWelt
Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg
Tel. 600 119 18, r.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit
Diakonin Ilse-Heidrun Hans
Tel. 600 119 24, i.hans@kirche-sasel.de
Sprechzeiten: Dienstag, 9.15–10.15 Uhr und nach Vereinbarung

Ehrenamtliche Mitarbeit
Renate Freund, Tel. 601 52 17

Lukas-Kindergarten zum Kennenlernen:
1. Mittwoch im Monat, 9 – 11 Uhr
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten zum Kennenlernen:
1. Montag im Monat, 15 – 16 Uhr
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28
saselermarkt@eva-kita.de

Unsere Gottesdienste

Sonntag	4. Februar	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Starfinger
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Starfinger
Freitag	9. Februar	18.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Jugend-Gottesdienst, Pastorin Starfinger
Sonntag	11. Februar	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Bostelmann
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Bostelmann
Freitag	16. Februar	17 Uhr	**LUKAS**Kirche	Familienkirche mit anschl. Abendbrot, Pastorin Bostelmann (s. Seite 2)
Sonntag	18. Februar	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst, Pastor Schoeneberg
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst, Pastor Schoeneberg
Sonntag	25. Februar	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Begegnungs-Gottesdienst im Rahmen der Ev. Akademie im Alstertal, Projekt: 58 + Pastorin Bostelmann und Diakonin Hans (s. Seite 6)
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst mit Singschule, Pastor Schoeneberg
Freitag	2. März	15 Uhr	**PHILEMON**Kirche	Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag, Weltgebetstagsteam (s. Seite 3)
Sonntag	4. März	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Schoeneberg
Sonntag	11. März	11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Starfinger
Sonntag	18. März	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Bostelmann
Freitag	23. März	17 Uhr	**LUKAS**Kirche	Familienkirche mit anschl. Abendbrot, Pastorin Bostelmann (s. Seite 2)
Palmsonntag	25. März	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst mit Kantorei, Pastorin Bostelmann
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Bostelmann
Gründonnerstag	29. März	19.30 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pastor Schoeneberg (s. Seite 6)
Karfreitag	30. März	9.30 Uhr	**VICELIN**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Starfinger
		11 Uhr	**LUKAS**Kirche	Gottesdienst, Pastorin Starfinger

Impressum:

Lukas – Vicelin
SASELER KIRCHENBOTE

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat
Vorsitzender: Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Druck: Schneider Druck eK, Pinneberg

Redaktion: Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Susanne Bostelmann, Wolfgang Günther, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers

Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg
E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de
Internet: www.kirche-sasel.de

Nächster Redaktionsschluss: 31. Januar 2018

Der Saseler Kirchenbote ist auf Papier gedruckt, welches aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt.
Dabei müssen bei der Waldbewirtschaftung sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards eingehalten werden.